

FROM WASTE TO VALUE

Halbjahresfinanzbericht 2013

Highlights & Kennzahlen

1. Halbjahr 2013

Turn-Around ist erfolgreich

- Umsatz und Ergebnis im Plan

Auftragseingänge in einem schwierigen Marktumfeld

- RetroFit Auftrag einer BioDiesel-Anlage in Südosteuropa
- Engineering Auftrag einer Multi-Feedstock BioDiesel-Anlage (100.000 t/y)
- Zahlreiche Consulting Aufträge für die Evaluierung des Optimierungsbedarfs von BioDiesel Anlagen bestätigen Interesse an RetroFit
- Guter Auftragsstand im Segment Feinvakuum-Destillation
- Erfolgreiche Inbetriebnahmen der BioDiesel-Anlagen in Sines und Mogilev

Investition in die Technologie-Führerschaft

- Pilotanlage bioCRACK in Kooperation mit der OMV
- Zukunftsprojekte in den Bereichen Biomass-to-Liquid und Algen-Biotechnologie
- Auszeichnung der BDI-Flash Technologie mit dem UK AD & Biogas Award
- Zukunftsprojekte in den Bereichen Biomass-to-Liquid und Algen-Biotechnologie

Konzept für künftiges Wachstum durch strategische Weiterentwicklung durch die Hauptversammlung bestätigt

- From waste to value Konzept
- Verbreiterung der Kernkompetenz im GreenTech-Bereich

BDI verstärkt die Frauen-Power

- Hauptversammlung wählt neues Mitglied in den Aufsichtsrat – Dr. Karin Schaupp

Ausgewählte Kennzahlen per 30. Juni 2013

Mio. €	Q1-Q2 2013	Q1-Q2 2012	Veränderung
Auftragsbestand (per ultimo)	11,6	28,5	-59,4%
Umsatzerlöse	16,6	15,2	+9,7%
National	0,3	1,1	-73,8%
International	16,4	14,1	+16,1%
EBIT	0,7	0,4	+66,2%
EBIT-Marge	4,1%	2,7%	–
EBT	1,3	1,0	+35,4%
EBT-Marge	7,8%	6,3%	–
Periodenergebnis (nach Minderheiten)	1,0	0,9	+19,2%
Bilanzsumme	74,1	81,3	-8,7%
Eigenkapital	51,4	55,0	-6,7%
Eigenkapitalquote	69,3%	67,8%	–
Cashflow aus operativer Tätigkeit	3,3	-8,7	–
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)	108	140	-22,9%



Inhalt

5	Brief des Vorstands
8	Produkte und Dienstleistungen
12	Mission, Vision und Zielsetzung
14	Lagebericht
16	Geschäftsverlauf im Überblick
18	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
24	Umsatz- und Ergebnisentwicklung
26	Finanz- und Vermögenslage
30	Mitarbeiter
32	Forschung und Entwicklung
34	Die BDI-Aktie
36	Ausblick
38	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Zwischenabschluss
46	Anhang für den Konzernzwischenabschluss
58	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
60	Bericht über die prüferische Durchsicht
63	Finanzkalender
64	Kontakt
64	Zukunftsgerichtete Aussagen
64	Impressum



BRIEF DES VORSTANDS

**Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,**

trotz steigender Nachfrage im Bereich der erneuerbaren Energien sinkt die Investitionsbereitschaft aufgrund der nach wie vor schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Europäische Union hat auf die angespannte Situation reagiert und die Überarbeitung der wichtigsten Verordnung zur Förderung von erneuerbaren Energien – die Renewable Energy Directive (RED) bzw. der Fuel Quality Directive (FQD) – gestartet, mit dem Ziel die überarbeiteten Gesetze 2013 zu verabschieden. Dabei will die EU-Kommission an ihrem verbindlichen Ziel festhalten, bis zum Jahr 2020 mindestens 16% an CO₂ einzusparen und den Anteil an erneuerbaren Energien auf 20% zu steigern, aber unter Berücksichtigung von neuen strengeren Anforderungen an die Nachhaltigkeit der jeweiligen Biotreibstoffart.

Weiters soll das Ziel – einen 10%igen Anteil an Biotreibstoffen im Jahr 2020 im Transportsektor – zu gleichen Teilen mittels Biotreibstoffen der 1. Generation (z.B. Pflanzenöl-BioDiesel, Getreide-Bioethanol) und Biotreibstoffen der 2. Generation (z.B. rest- und abfallstoffbasierter BioDiesel, Lignozellulose-BioDiesel/-Bioethanol) erreicht werden. Biotreibstoffe der 2. Generation sollen hierbei eine entscheidende Rolle spielen. Sie sollen in Bezug auf das Ziel der CO₂-Reduktion bei Verwendung von Rest- und Abfallstoffen mit einem Zweifach-Counting und im Fall der Verwendung von

lignozellulosehaltigen Rohstoffen sogar mit einem Vierfach-Counting ausgestattet werden. Die geplante Änderung der RED wird demnach in einer Bevorzugung von abfall- bzw. lignozellulosebasierten Biotreibstoffen sowie einer strengeren Bewertung der Nachhaltigkeitskriterien für Biotreibstoffe erfolgen. Diese beiden Umstände begünstigen die abfallbasierten Biotreibstoff-Produkte von BDI (FAME, TME bzw. BioGas aus Abfällen) und bestätigen unser Geschäftsmodell from waste to value sowie unser Entwicklungsprojekt bioCRACK. Es soll aber an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass die Änderungen der RED derzeit heftig im EU-Parlament diskutiert werden und zahlreiche Lobbying-Gruppen versuchen die Bevorzugung der Biotreibstoffe der 2. Generation zu unterminieren. Eine erste Vorentscheidung wird die Abstimmung über die zukünftige Gestaltung der RED im EU-Parlament im Herbst bringen.

Aus der derzeit geplanten Mengenobergrenze von 5% für konventionelle, agrarproduktebasierte Treibstoffe (RME, Bioethanol) und den zukünftig strengeren Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Biotreibstoffherstellung lässt sich ein RetroFit-Bedarf für bestehende Pflanzenöl-Anlagen ableiten. Nur mit RetroFit – unserem Optimierungsprogramm für Anlagen mit Fremdtechnologie – können durch die Erweiterung der Rohstoffpalette hin zur Verarbeitung von Altspeiseöl oder Tierfett als Zusatzrohstoff, bestehende Pflanzenöl BioDiesel-Anlagen die

zu erwartenden strengeren Vorschriften hinsichtlich Treibhausgaseinsparungspotential einhalten. Im Bereich RetroFit zeigt sich diesbezüglich ein deutliches Interesse am Markt. Derzeit arbeiten wir an einem RetroFit Auftrag mit einem Auftragswert von 3,6 Mio. Euro einer BioDiesel-Anlage in Südosteuropa. Ein renommierter Biodiesel-Produzent hat BDI mit der Planung und dem Umbau zur Sanierung und Optimierung einer bestehenden BioDiesel-Anlage beauftragt.

Nach dem Umbau der veralteten, deutschen Biodieseltechnologie wird die Anlage eine wesentlich erhöhte Rohstoffflexibilität aufweisen und die erzeugte Biodieselqualität den zukünftigen strengeren Qualitätsanforderungen (Stichwort neue Biodieselnorm in EU, CEN 14214/2013) voll entsprechen.

Besonders freut uns die erfolgreiche Inbetriebnahme und feierliche Übergabe der ersten in Portugal gebauten Multi-Feedstock BioDiesel-Anlage. Die aktive Beteiligung des portugiesischen Mineralölkonzerns GALP an diesem Projekt zeigt uns, dass renommierte Treibstoffhersteller Vertrauen in die hohe Qualität unserer einzigartigen BioDiesel-Produktionstechnologie haben.

Weiters wurde der Leistungslauf eines Projektes in Mogilev (Weißrussland) positiv absolviert und die Anlage wird schon bald dem Kunden übergeben. Seit Juli 2012 läuft auch unsere bioCRACK-Pilotanlage erfolgreich in der Raffinerie Schwechat unseres Forschungspartners OMV. Die bisher erzielten Testergebnisse übertreffen unsere Erwartungen und stimmen uns zuversichtlich, mit dieser neuen Technologie einen weiteren technologischen Meilenstein im Bereich Herstellung nachhaltiger Biotreibstoffe der nächsten Generation zu setzen.

Unser aktueller Auftragsbestand beläuft sich auf 11,6 Mio. Euro und ist gegenüber dem Vorjahr um 59,4% gesunken. Für ein weiteres BioDiesel-Projekt in Süd-Ost Europa wird aktuell bereits im Rahmen eines Engineering Auftrages gearbeitet und es stehen auch im Segment BioGas zwei Projekte ganz oben in unserer Sales-Pipeline. In Kombination mit dem erfolgreich umgesetzten Kosteneinsparungsprogramm und der strategischen Optimierung

“ Unser Konzept umfasst die ressourcenschonende und umweltfreundliche Produktion von BioDiesel und BioGas.

unserer zukünftigen Ausrichtung stimmt uns diese Entwicklung weiterhin zuversichtlich, um nach dem Übergangsjahr 2012 wieder an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen zu können – die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells ist somit gelegt.

Unser Konzept umfasst die ressourcenschonende und umweltfreundliche Produktion von BioDiesel und BioGas. BDI steht damit und auch im Rahmen ihrer strategischen Weiterentwicklung, für die sinnvolle Verwertung von Rest- und Abfallstoffen, um neue nachhaltige Ressourcen zu schaffen und leistet somit einen wesentlichen Beitrag, eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Wir stehen für from waste to value und setzen uns dafür mit all unserer Kraft und Energie ein, damit Sie – unsere Aktionäre, unsere Mitarbeiter und Partner – gemeinsam mit uns am Erfolg unseres Unternehmens teilhaben können.



Dr. Edgar Ahn, Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner, MBA, Vorstand



Ing. Markus Dielacher, MSc, Vorstand





PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

BDI – BioEnergy International AG entwickelt Technologien zur Energiegewinnung aus Neben- und Abfallprodukten bei gleichzeitig maximaler Ressourcenschonung. Die Kernkompetenz des Unternehmens lautet daher from waste to value. Als führender Spezialanlagenbauer bietet BDI maßgeschneiderte, schlüsselfertige BioDiesel- und BioGas-Anlagen mit der selbst entwickelten Multi-Feedstock-Technologie an.

Die Wertschöpfungskette der BDI umfasst sämtliche Schritte des Spezialanlagenbaus: Von der Forschung & Entwicklung über das Engineering und die Konstruktion bis hin zur After-Sales-Betreuung. Für umfangreiche Tests verfügen wir über ein eigenes Forschungszentrum. Um dem Kunden einen optimalen Betrieb der Anlagen zu ermöglichen, wird ein After-Sales-Service angeboten.

Als führender Spezialanlagenbauer bietet BDI maßgeschneiderte, schlüsselfertige BioDiesel- und BioGas-Anlagen mit der selbst entwickelten Multi-Feedstock-Technologie an.

BDI BioDiesel

Multi-Feedstock - Flexibilität beim Rohstoff

BDI ist Markt- und Technologieführer für den Bau von maßgeschneiderten BioDiesel-Anlagen nach dem selbst entwickelten Multi-Feedstock-Verfahren. Diese patentierte Technologie wurde entwickelt, um eine breite Palette von Rohstoffen wie pflanzliche Öle, Tierfett, Altspeiseöl aber auch Fettabscheiderfett in hochwertigen BioDiesel zu verwandeln, der die strengsten Qualitätsstandards wie EN14214 und ASTM D6751 übertrifft.

Diese Technologie hat keine Einschränkungen im Gehalt an freien Fettsäuren (FFA-Gehalt) – die gesamten Fettsäuren werden in BioDiesel verwandelt. Daher ist eine Ausbeute von bis zu 100% möglich. Die unerreichte Flexibilität im Rohstoffeinsatz, die höchstmögliche Ausbeute, die Qualität des Produktes, die niedrigen Betriebs- und Erhaltungskosten und die bekannte Zuverlässigkeit der BDI-Anlagen garantieren maximale Wirtschaftlichkeit.

RepCat-Technologie – Keine Limits in FFA

Für die Verarbeitung von Rohstoffen mit hohen Anteilen an freien Fettsäuren hat BDI die RepCat-Technologie entwickelt. Das sehr innovative RepCat-Verfahren kann Rohmaterial mit einem Anteil von bis zu 100% freie Fettsäuren (FFA) verarbeiten.

Ein weiteres Merkmal im Vergleich zu anderen bisher angewandten industriellen Prozessen, ist die Gewinnung einer absolut salzfreien Glycerin-Qualität mit einem Minimum von 95% Glycerin-Gehalt durch das komplette Recycling des Katalysators. Diese Tatsache macht das produzierte Glycerin zu einem sehr gefragten, leicht vermarktbaren Produkt für vielfältige Anwendungen in anderen Wirtschaftszweigen.

BDI BioGas

Die spezielle BDI BioGas-Technologie richtet sich an industrielle und kommunale Anwender. Als Rohstoff können vielfältige Ausgangsmaterialien wie organische Abfälle, Nebenprodukte aus der Lebensmittel oder Biotreibstoffindustrie genutzt werden.

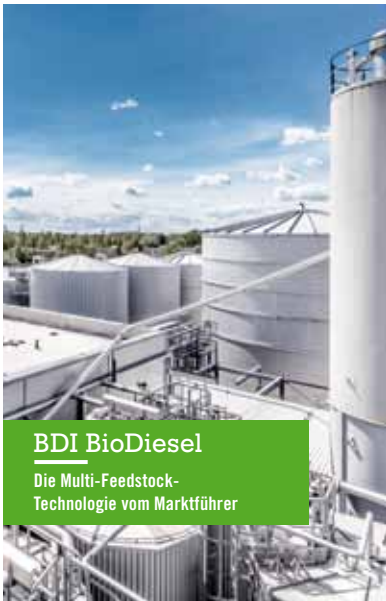
Durch die Kombination von BioDiesel- und BioGas-Anlagen bietet BDI ein integriertes from waste to value System an.

Unsere BDI-Flash Technologie wurde im Rahmen der wichtigsten europäischen Biogasmesse, der „UK AD & BIOGAS“ in Birmingham mit dem renommierten „UK AD & BIOGAS – Industry Award 2013“ ausgezeichnet. Die BDI-Flash Technologie liefert - vereinfacht erklärt - eine optimale Lösung zu größerer Gasausbeute trotz extrem stickstoffhaltigen Rohstoffen. Bei Anwendungen herkömmlicher BioGas-Technologie führt die Verwendung von diesen Rohstoffen zu großen Problemen in der Stabilität der Biologie, und damit schlussendlich zu geringerer BioGas-Ausbeute. Der hohe Innovationscharakter der BDI-Technologie konnte die vier Mitstreiter in der letzten Runde der Kategorie „Innovation in process efficiency/optimisation“ ausstechen. Im spannenden Finale erhielt BDI – als einziger Preisträger ohne Firmensitz in UK – den renommierten Preis überreicht.

Integriertes from waste to value System
Durch die Kombination von BioDiesel- und BioGas-Anlagen bietet BDI ein integriertes from waste to value System an. Das System ist ökologisch nachhaltig, kostengünstig und produziert keinen Abfall.

BDI RetroFit

BDI saniert und optimiert bestehende BioDiesel-Anlagen. Mit der Implementierung des von BDI entwickelten RetroFit-Programms an bestehenden Großanlagen wird die Rohstoffflexibilität erhöht und die Qualität des BioDiesels gesteigert. Durch diese Maßnahme können auch qualitativ minderwertige Rohstoffe wie Altspeiseöle, Tierfette und Fettabscheiderfette verwendet werden. Die BDI BioDiesel-Destillation gewährleistet, dass die Qualität des produzierten BioDiesels auch bei schlechterer Rohstoffqualität konstant hoch bleibt.



MISSION, VISION UND STRATEGISCHE ZIELSETZUNGEN

Mission

„Wir sind Anbieter von Konzepten und Anlagen, die aus Rest- und Abfallstoffen umweltgerechte Wertstoffe erzeugen. Wir wollen stets Vorreiter bei innovativen Lösungen zum Schutz unserer Umwelt sein und nehmen dadurch gesellschaftliche Verantwortung wahr. Unseren Kunden geben wir die Möglichkeit, ebenfalls umweltfreundlich zu wirtschaften.“

Vision

„BDI ist der weltweite Markt- und Technologieführer bei Lösungen und Konzepten, die aus Reststoffen und Abfällen wertvolle Ressourcen gewinnen und somit einen Mehrwert für Mensch und Umwelt schaffen. Dies bezieht sich nicht nur auf die Produktion von BioDiesel und BioGas, sondern auch auf die Erweiterung des Geschäftsmodells mit den Zielen Umweltschutz und Ressourcenschonung.“

Strategische Zielsetzungen

BDI strebt ambitionierte Ziele an:

- Erfolgreiche Stabilisierung des BioGas-Geschäftes in 2013/14 durch eine Verbreiterung der Wertschöpfungskette und Fokussierung auf zukunftssträchtige Märkte und merkliche Steigerung des Marktanteils

- Sicherstellung der Markt- und Technologieführerschaft bei BioDiesel-Anlagen für die Verarbeitung schwieriger, niederqualitativer Rohstoffe wie Rest- und Abfallstoffe
- Schaffung eines stabilen Geschäftsfeldes mit BioDiesel und BioGas und Wachstum im Segment Feinvakuum-Destillation
- Positives Gesamtergebnis für 2013 und Wachstum in den Jahren 2014 und 2015
- Erweiterung des Geschäftsmodells mittels Verbreiterung der Kernkompetenz GreenTech durch Innovationen in F&E und Akquisition

Unsere Werte

Kundenorientierung, Innovation, Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern und der Gesellschaft.



KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT



GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioEnergy International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Periodenergebnis

(nach Minderheiten)



Das Periodenergebnis (nach Minderheiten) lag mit 1,0 Mio. Euro um 19,2% über dem Ergebnis des Vorjahres von 0,9 Mio. Euro. Das daraus resultierende Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,27 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,23 Euro.

Eigenkapitalquote

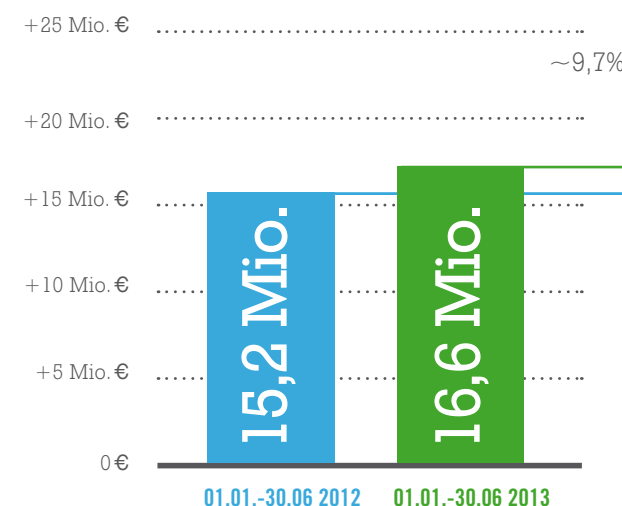
zum 30.06.2013:

Bedingt durch die gesunkene Bilanzsumme betrug die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2013 69,3% und verbesserte sich somit gegenüber dem Vorjahreswert von 67,8%.

69,3%

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2013 lagen mit 16,6 Mio. Euro rund 9,7% über dem Vorjahreswert in Höhe von 15,2 Mio. Euro.



Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)

30.06.2012

1,3

Mio. EURO

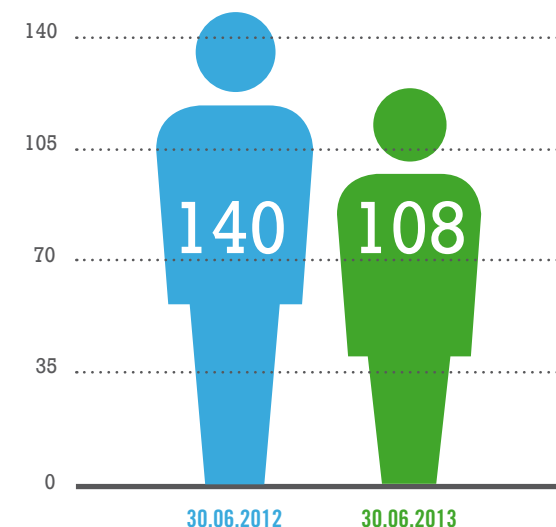
30.06.2013

1,0

Mio. EURO

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) betrug 1,3 Mio. Euro und lag damit über dem Wert des Vorjahres von 1,0 Mio. Euro.

Mitarbeiter



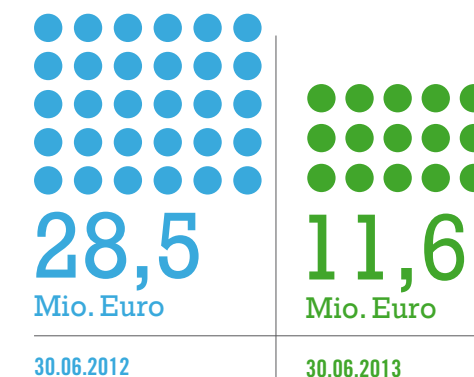
Zum 30. Juni 2013 beschäftigte BDI mit ihren verbundenen Unternehmen 108 Mitarbeiter (Vorjahr: 140 Mitarbeiter).

Das EBIT (Ergebnis aus der operativen Tätigkeit) verbesserte sich auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).



Auftragsstand

Der Auftragsstand von 11,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2013 liegt um 59,4% unter dem Wert des Vorjahres von 28,5 Mio. Euro.



Cashflow

aus operativer Tätigkeit



Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf 3,3 Mio. Euro, nach -8,7 Mio. Euro im Vorjahr.



Das Eigenkapital lag mit 51,4 Mio. Euro zum Quartalsende weiterhin auf hohem Niveau. Der Vergleichswert des Vorjahres belief sich auf 55,0 Mio. Euro.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMEN- BEDINGUNGEN

Die Situation der Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zu den Vorperioden nicht wesentlich verändert. Während sich einige aktuelle wirtschafts- und energiepolitische Entwicklungen eher bremsend auf den Markt für Biotreibstoffe auswirken, zeichnen sich eine Fülle mittelfristig wirksamer Veränderungen in der EU und in den USA ab, welche die Entwicklungsrichtung von BDI in Bezug auf die strategische Ausrichtung und die aktuellen F&E-Projekte begünstigen.

Branchenumfeld BioDiesel

Das Marktumfeld für BioDiesel bleibt auch 2013 schwierig: Auf der einen Seite stehen energiepolitische Weichenstellungen durch die EU mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, die sich mittel- und langfristig positiv auf den BioDiesel-Markt auswirken werden.

Auf der anderen Seite stehen Probleme, die sich aus dem globalen Wettbewerb am Markt ergeben. Die europäische Produktion von Biotreibstoffen war auch im ersten Halbjahr 2013 nicht kostendeckend und stand unter starkem Preisdruck durch Importe aus Schwellenländern.

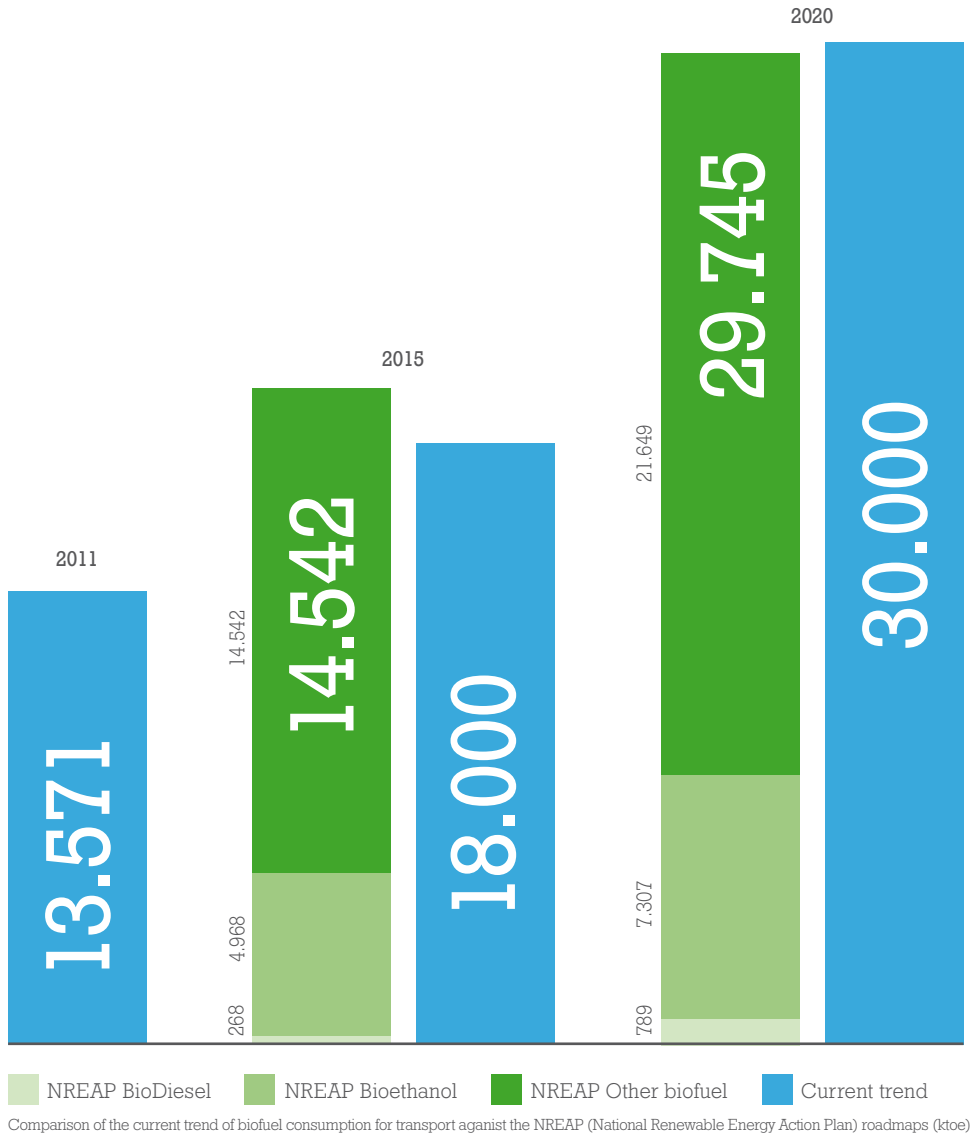
In der Richtlinie 2003/30/EG zur Förderung der Verwendung von Biokraftstoffen oder anderen erneuerbaren Kraftstoffen im Verkehrssektor hat die EU das Ziel gesteckt, den Anteil erneuerbarer Energien im Verkehrssektor bis 2010 auf 5,75% zu erhöhen.

In der Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen wird dieser Anteil auf mindestens 10% in allen Mitgliedstaaten bis 2020 erhöht. Um den Einsatz von Biokraftstoffen in der EU auszubauen, zielt die Richtlinie darauf ab, dass nur noch Biokraftstoffe verwendet werden, die eine deutliche Einsparung an Treibhausgasemissionen bringen ohne nachteilige Auswirkungen auf Artenvielfalt und Landnutzung.

Viele Regierungen in der EU legen ihren Fokus mittlerweile auf die Einführung von Nachhaltigkeitskriterien bei der BioDiesel-Produktion. Mittels dieser Kriterien soll die Einhaltung der Vorgaben der „Renewable Energy Directive“ (RED) kontrolliert werden. Die Treibhausgasemissionen sollen gemäß den Vorgaben der derzeit gültigen RED (Directive 2009/28/EC) um mindestens 35% gegenüber den fossilen Treibstoffen reduziert werden. Die Reduktion soll 2017 auf 50% und 2018 sogar

auf 60% erhöht werden. In der neuen Version der RED soll dieser Wert von 60% schon früher (vor-aussichtlich 2014) verpflichtend werden. Die Erfüllung der Kriterien wird nur durch die Verwendung von BioDiesel aus Rest- und Abfallstoffen und Modernisierung alter, energieintensiver Produktionsstätten möglich sein. Deutschland, Frankreich und die Niederlande haben dazu bereits gesetzliche Regelungen eingeführt. Italien, Schweden, Großbritannien, Spanien, Portugal und Belgien sollen folgen. In Österreich ist die diesbezügliche Diskussion noch im Gange. Dieser europaweite Trend zeigt sich deutlich in der folgenden Grafik.

Viele Regierungen in der EU legen ihren Fokus mittlerweile auf die Einführung von Nachhaltigkeitskriterien bei der BioDiesel-Produktion.



Quelle: EurObserv'ER 2012 (<http://www.eurobserv-er.org/pdf/baro210.pdf>)

Double Counting

Das größte Treibhausgas-Einsparungspotenzial besitzt ein Biokraftstoff auf Basis von Abfällen – und im Bereich des BioDiesels auf Basis von Altspeisefett (Used-Cooking-Oil-Methylester = UCOME).

Ein BioDiesel, der aus Abfall- bzw. Reststoffen produziert wird (UCOME) hat gegenüber dem fossilen Kraftstoff ein Treibhausgas (THG-) -Einsparungspotenzial von über 90%. Nur zum Vergleich: BioDiesel aus Rapsöl erreicht 50% Emissionseinsparung, hingegen erzielt BioDiesel aus Palmöl nur 35% Emissionseinsparung. Außerdem wird ein UCOME aufgrund der exorbitanten THG-Minderungspotenziale doppelt auf die Beimischungsquote angerechnet. Die Mineralöl-Wirtschaft kann also entscheiden, ob sie nun physisch lediglich 50% ihrer Quote beimischt, um dann 100% Beimischungsverpflichtung zu erfüllen. Sie hat auch die Möglichkeit 100% Quote physisch mit UCOME beizumischen, um dann die 50% Übererfüllung per Quotenpapier weiter zu verkaufen.

Nach den Vorreitern Deutschland, Frankreich und den Niederlanden ziehen nun immer mehr europäische Staaten nach und definieren genaue Regeln für das Double Counting. Treibstoffe, die

aus Abfallstoffen hergestellt werden, zählen laut dieser Regelung bei der Bewertung der CO₂-Einsparung doppelt. Irland, Dänemark, Finnland und Großbritannien, aber auch Spanien und Italien haben bereits länderspezifische Regeln eingeführt oder befinden sich gerade im Ratifizierungsprozess. Der Trend in Europa heißt eindeutig, BioDiesel vermehrt aus Abfall herzustellen. Eine Änderung dieser Vorteilsstellung von abfallbasierten Biotreibstoffen wird auch im Zuge der derzeit heftig diskutierten Überarbeitung der EU-Gesetzgebung von Branchenexperten nicht erwartet. Das Marktwachstum wird somit in Zukunft nicht mehr quantitativ, also an mehr Produktionskapazitäten, sondern vielmehr qualitativ gemessen werden können. Bereits bestehende Anlagen müssen für diese Produktionsart kompatibel gemacht werden.

Preisentwicklung BioDiesel

Der preisliche Abstand zwischen günstigen Rohstoffen wie Altspeiseöl und minderwertigem Tierfett einerseits und teuren Pflanzenölen andererseits verringert sich zunehmend. Grund dafür ist der steigende Bedarf an „Abfallrohstoffen“ aus der BioDiesel-Branche aufgrund des Double Countings. Generell haben sich die Rohstoffpreise in

den vergangenen ein bis zwei Jahren stabilisiert, unterliegen aber nach wie vor saisonalen Schwankungen und regionalen Unterschieden.

Die Margen für die BioDiesel-Produktion aus Pflanzenölen in Europa sind trotz einer Verbesserung weiter in den roten Zahlen. Hilfreich für BioDiesel-Preise waren ein stärkerer Dieselmärkte sowie ein etwas stärkerer Euro, sodass in US-Dollar gehandelte Rohstoffe etwas billiger wurden.

Marktentwicklung BioDiesel

Einer Bekanntmachung der Europäischen Kommission zufolge, wurde am 10. November 2012 ein Antisubventionsverfahren betreffend die Einfuhren von BioDiesel aus Argentinien und Indonesien eingeleitet. Die Importe sollen künftig überwacht werden. Das Verfahren soll binnen 13 Monaten abgeschlossen werden. Vorläufige Maßnahmen können bis spätestens neun Monate nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung verhängt werden.

Um Sanktionen der WTO zu vermeiden, hat Spanien das Verbot von BioDiesel-Importen aus Argentinien wieder aufgehoben. Die argentinische BioDiesel-Industrie zeigt sich indes nicht sehr optimistisch, die ehemalige Stellung auf dem spanischen Markt unter der neuen Quotenregelung wiedererlangen zu können.¹

Potential für den Bau von BioDiesel-Anlagen ist vor allem bei neuen bzw. zukünftigen EU-Mitgliedstaaten – Polen, Rumänien, Bulgarien, Kroatien – gegeben, wenn diese die Erfüllung der RED 2009/28/E anstreben. Multi-Feestock Anlagenprojekte könnten in diesen Ländern mit dem Aufbau von entsprechender Sammellogistik für Abfallfette und -öle einhergehen.

Die Margen für die BioDiesel-Produktion aus Pflanzenölen sind trotz einer Verbesserung weiter in den roten Zahlen.

¹Quelle: FO. Licht´s Report 10.01.2013



Branchenumfeld BioGas

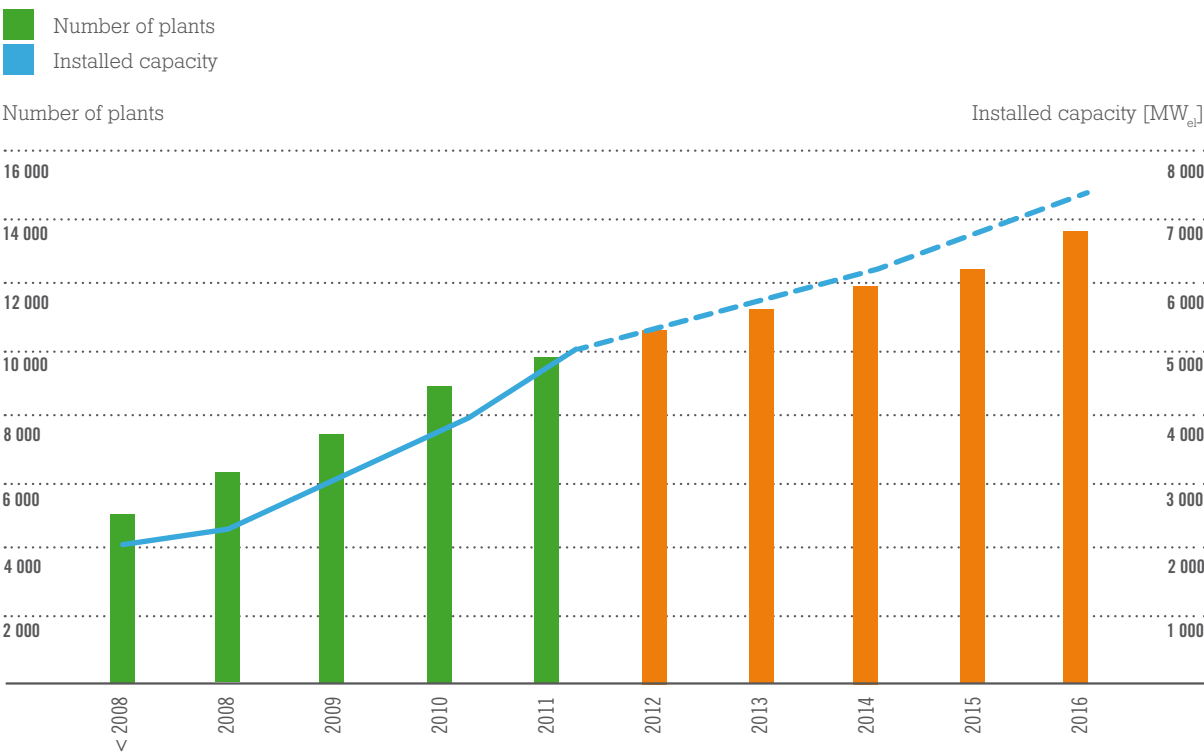
Der BioGas-Markt zeigt international starkes Wachstum. Der Schwerpunkt liegt dabei in Europa. In Großbritannien, Frankreich, Südost- und Osteuropa wächst der BioGas-Markt beständig. Ursachen sind neue nationale Strategien, die im Zusammenhang mit den EU-Klimazielen zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien an der Energieerzeugung auf 20% bis zum Jahr 2020 zu sehen sind.

In Deutschland – dem bisherigen BioGas-Boomland – gibt es aufgrund der attraktiven Förderung des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) erhöhten

Bedarf an Gasreinigungsanlagen um BioGas für eine Einspeisung in das Erdgasnetz entsprechend aufzubereiten. Die Überprüfung der nationalen Aktionspläne für erneuerbare Energie (NREAP) in den EU-Mitgliedstaaten haben eine starke Steigerung der Stromerzeugung aus BioGas von 25,2 TWh im Jahr 2009 auf 63,3 TWh im Jahr 2020 ergeben. Die Wärmerückgewinnung wird von 6,9 TWh auf 58,1 TWh steigen. Um diese Ziele zu erreichen, müssen einige der Länder ihr Wachstumstempo wiederholt vervielfachen.

Market forecast worldwide

Data estimated up to 2011, from 2012 on: forecast, source:ecoprog



Europäisches Parlament verlangt Bioabfallrichtlinie

In den vergangenen Jahren fielen in den EU-Ländern jeweils mehr als 100 Millionen Tonnen Garten- und Küchenabfälle an. Der Großteil wurde auf Deponien oder durch Verbrennung entsorgt. Am 6. Juli 2011 forderten die Mitglieder des Europäischen Parlaments erneut mit deutlicher Mehrheit EU-weite Regeln. Das Parlament folgt somit dem Grünbuch der Europäischen Kommission über die Bioabfallwirtschaft in der EU. Die Forderungen des Europäischen Parlaments beinhalten unter anderem getrennte Bioabfallsammlungen, die Ausweitungen des Bioabfallrecyclings sowie eine Einstufung der verschiedenen Kompostarten, die aus Bioabfällen entstehen.

Branchenumfeld Feinvakuum-Destillation

Der Markt für Vakuum-Destillationen ist ein klassischer Nischenmarkt. Auch wenn in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Wettbewerber in diesen Markt drängten, ist die Eintrittsbarriere aufgrund des erforderlichen Know-hows sehr hoch.

Die Absatzzahlen für neue Aufträge sind seit Jahren stabil und steigen moderat an. Das Wachstum entsteht in erster Linie durch die Entwicklung

neuer Anwendungsfelder. Die Vakuum-Destillation hat sich mittlerweile etabliert, und kann somit in immer neuen, noch schwierigeren Applikationen angewandt werden. Für Anbieter mit einer hohen technologischen Expertise bieten sich daher weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten.

Gesetzliche Vorgaben der EU

Die Verschärfung vieler internationaler BioDiesel-Normen trägt dazu bei, dass einige Norm-Parameter nur noch durch Einsatz von BioDiesel-Destillationen erfüllt werden können. Strengere gesetzliche Regelungen wirken sich somit günstig auf den Markt aus.

Die europäische Kommission arbeitet an einem Bericht und möglichen Legislativvorschlag für Nachhaltigkeit für Biomasse und BioGas.

Auch in der Lebensmittelindustrie steigen die Qualitätsanforderungen. So können beispielsweise bestimmte schädliche Stoffe in der Babynahrung nur mit Hilfe von Destillationen gesetzeskonform entfernt werden. Auch in der Aufreinigung von Fischöl ist der Einsatz von Destillations-Lösungen oft notwendig, um bestehende Nahrungsmittelvorschriften erfüllen zu können.



UMSATZ- UND ERGEBNIS- ENTWICKLUNG

BDI setzt permanent strategische und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse und optimalen Nutzung der Synergien im Unternehmensverbund um.



Marktverhältnisse – weiterhin angespannte Situation auf den Zielmärkten

Die Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 16,6 Mio. Euro, nach 15,2 Mio. Euro im Vorjahr. Der BioDiesel-Markt befindet sich im Wandel – eine Herausforderung welcher BDI sich durch Konzentration auf schwierige und damit kostengünstigere Rohstoffe, Setzen entsprechender Vermarktungsschwerpunkte und einen stärkeren Fokus auf die Gewinnung und Betreuung von Key-Accounts entgegen stellt.

Das After-Sales-Geschäft und das Segment Feinvakuum-Destillation haben sich in den ersten sechs Monaten 2013 gemäß Plan entwickelt. Die Marktsituation im Segment BioGas ist nach wie vor angespannt und liegt die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unter Plan.

Neben neuen Aufträgen im Segment Feinvakuum-Destillation, wurde BDI in den ersten sechs Monaten 2013 mit der Optimierung einer BioDiesel-Anlage in Südost-Europa und dem Engineering einer Multi-Feedstock BioDiesel-Anlage sowie diversen Pre-Engineerings beauftragt. Der aktuelle

Auftragsbestand zum 30. Juni 2013 beläuft sich auf 11,6 Mio. Euro (Vorjahr: 28,5 Mio. Euro). In Verbindung mit der aktuellen Sales-Pipeline scheint die Auslastung der gegebenen Kapazitäten in 2013 sichergestellt und ist die Basis für eine Rückkehr zu einem positiven Geschäftserfolg gelegt.

EBIT – konsequentes Kostenmanagement führt zu EBIT-Steigerung

Das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) belief sich auf 0,7 Mio. Euro, nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Durch konsequentes Kostenmanagement und die im Vorjahr umgesetzte

Restrukturierung konnte die EBIT-Marge wieder auf 4,1% gebracht werden (Vorjahr: 2,7%). Darüber hinaus setzt BDI permanent weitere strategische und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse und optimalen Nutzung der Synergien im Unternehmensverbund um. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung von Steuern wurde ein Periodenergebnis (nach Minderheiten) in Höhe von 1,0 Mio. Euro ausgewiesen, nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,27 Euro (Vorjahr: 0,23 Euro).



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanz- und Liquiditätsplanung der BDI basiert auf der Verantwortung sämtlichen Stakeholdern gegenüber und verfolgt eine konservative Veranlagungspolitik. Derivative Finanzinstrumente kamen nicht zum Einsatz.

Eine starke Finanzposition ist insbesondere in Zeiten, in denen die Finanz- und Kapitalmärkte nur eingeschränkt funktionieren, ein entscheidender Faktor zur Sicherung der strategischen Handlungsfreiheit eines Unternehmens. Daher hat BDI für das Finanzmanagement folgende strategische Eckpfeiler definiert:

- Sicherung des hohen Cash-Bestands für weitere Akquisitionen und Investitionen
- Einen stabilen Cashflow aus operativer Tätigkeit
- Steuerung der Liquiditätsrisiken durch ein integriertes Risikomanagement
- Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität

Solide Kapitalausstattung - Basis für die strategische Wachstumsausrichtung

Die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel wiesen zum 30. Juni 2013 einen Wert von insgesamt 39,2 Mio. Euro (31.12.2012: 35,8 Mio. Euro) aus und betragen somit 52,9% der Bilanzsumme. Die konservative Veranlagungs- und Beteiligungspolitik von BDI führte zu einem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 609 (Vorjahr: TEUR 543). Eine Erhöhung des Zinsertrages aus den Veranlagungen in Wertpapieren sowie ein gestiegener Ergebnisbeitrag der assoziierten Unternehmen bedingen, dass trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus für Cashbestände das Finanzergebnis die Erwartungen halten konnte. Das anteilig in eine fremdverwaltete Vermögensverwaltung eingebrachte Veranlagungsvolumen verfolgt das Ziel der Werterhaltung. Mit 51,4 Mio. Euro ist die Eigenkapitalausstattung

der BDI weiterhin sehr stark. Die Eigenkapitalquote konnte im ersten Halbjahr 2013 auf 69,3% gesteigert werden (31.12.2012: 67,6%).

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 30. Juni 2013 3,3 Mio. Euro, nach -8,7 Mio. Euro im Vorjahr und hat sich damit deutlich verbessert. Die Veränderung des Cashflows ergibt sich vor allem aus der Veränderung des Working Capital und dem aktuellen Status der Kundenprojekte zum Stichtag.

Mit 51,4 Mio. Euro ist die Eigenkapitalausstattung der BDI weiterhin sehr stark.

Akquisitionen – stärkere Marktposition der BDI

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der Internationalisierung des Unternehmens sowie eine strategische Erweiterung der Geschäftstätigkeit durch Verbreiterung der Kernkompetenzen im GreenTech-Bereich. So ist es die Vision der BDI mit der Aufwertung von Rest- und Abfallstoffen den Maßstab zu setzen, im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Innovationskraft und technologischen Vorsprung. Das Portfolio der BDI soll deshalb schrittweise vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel- und BioGas-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen GreenTech-Lösungen konsequent weiter ausgebaut werden. Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – ein Großteil der Leistungen kann „aus einer Hand“ angeboten werden. Die Ausschöpfung der vorhandenen Synergiepotenziale von BDI und ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zeigt positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Solide Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der BDI wies zum 30. Juni 2013 im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 5,1 Mio. Euro (31.12.2012: 5,3 Mio. Euro) aus. Der Goodwill von 3,8 Mio. Euro (31.12.2012: 3,8 Mio. Euro) ergibt sich aus dem Erwerb der UIC GmbH und der Enbasys GmbH. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag 21,1 Mio. Euro (31.12.2012: 23,1 Mio. Euro. Die Anteile an assoziierten Unternehmen beliefen sich per 30. Juni 2013 auf 12,4 Mio. Euro (31.12.2012: 12,1 Mio. Euro). Diese Position ist zurückzuführen auf die Beteiligung an der M&R Holding AG, Grambach, an der VTU Holding GmbH, Grambach

sowie der BDI & Tecnal Tecnologia em Biodiesel Ltda., Brasilien. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 ist die Bilanzsumme der BDI um 1,1% auf 74,1 Mio. Euro gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich durch das positive Jahresergebnis und die geringere Bilanzsumme auf 69,3% erhöht (31.12.2012: 67,6%).

Das Portfolio der BDI soll zum Komplettanbieter von industriellen Green Tech-Lösungen ausgebaut werden.

Das Grundkapital setzt sich aus 3.800.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert zusammen. Der rechnerische Anteil einer Aktie am Grundkapital beträgt 1,00 Euro.

Die ehemaligen Vorstände und Firmengründer Herr Hammer und Herr Gössler haben aktuell direkt oder indirekt einen Anteil von 69% am Grundkapital. Im Einzelnen ergibt sich dies wie folgt: Sie sind mit einer Gesamtbeteiligung von 86% Gesellschafter der BDI Beteiligungs GmbH, die 2.748.284 Aktien der BDI besitzt. Darüber hinaus besitzen Herr Hammer und Herr Gössler direkt 153.220 bzw. 105.150 BDI-Aktien.

Gemäß der Satzung der BDI haben die Mitglieder des Vorstandes folgende erweiterte Befugnisse, die Möglichkeit betreffend, Aktien auszugeben: Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 18. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, die Wiederveräußerung erworbener eigener Aktien innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates auch auf eine andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot durchzuführen. Von dieser Ermächtigung wurde im ersten Halbjahr 2013 nicht Gebrauch gemacht.

Im kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen von 12,2 Mio. Euro am 31. Dezember 2012 auf 8,9 Mio. Euro am Stichtag 30. Juni 2013 reduziert. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 1,4 Mio. Euro und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 0,5 Mio. Euro. Die Liquiden Mittel zum 30. Juni 2013 in Höhe von 18,1 Mio. Euro bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs und der risikolosen Veranlagungspolitik.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 4,0 Mio. Euro (31.12.2012: 7,0 Mio. Euro).

Die Position erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erhöhte sich von 0,9 Mio. Euro zum Ende 2012 auf 3,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2013. Die Beträge ergaben sich aus den tatsächlich erhaltenen Anzahlungen und dem Fertigstellungsgrad der Projekte i.S.d. IAS 11.

Die Rückstellungen und Abgrenzungen sanken mit 7,9 Mio. Euro im Vergleich zum Ende 2012 um 11,1% und enthielten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen, Abgrenzungen von noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen, Prämien und Gewährleistungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 3,2 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro gesunken.





**BDI stellt das Wohlfühlen
am Arbeitsplatz und
damit den Beitrag am
Unternehmenserfolg
durch jeden einzelnen
Mitarbeiter sicher.**

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2013 beschäftigt BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 108 Mitarbeiter (Vorjahr: 140 Mitarbeiter). Die angespannte Lage am Markt hat im vergangenen Geschäftsjahr zu einer starken Reduktion des Personalstandes geführt. Der Personalabbau resultierte in erster Linie aus dem Kosteneinsparungsprogramm und dem Verzicht auf das Nachbesetzen von Stellen. Die Notwendigkeit weiterer Kosteneinsparungen zum Jahresende führte zu einer weiteren Mitarbeiterreduktion im ersten Quartal 2013.

Gerade schwierige Marktsituationen wie diese verlangen höchste Kompetenz auf allen Ebenen, daher ist es für BDI von großer Bedeutung, fortlaufend und konsequent in Aus- und Weiterbildung zu

investieren. Auch der Frauenanteil von rund 35% platziert BDI im Branchenvergleich sehr gut. Das Qualifikationsniveau der BDI Mitarbeiter liegt generell auf hohem Level. Um die Teams optimal zu ergänzen setzt BDI auf erfahrene Spezialisten aus den Bereichen Anlagenbau und Umwelttechnik. Die gezielte Einstellung von Quereinsteigern aus anderen Branchen bringt neue Ideen und spezifisches Know-how ins Unternehmen. BDI zielt mit einem angenehmen Arbeitsumfeld, bewusster Gesundheitsförderung und der Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg durch ein Prämiensystem darauf ab, das Wohlfühlen am Arbeitsplatz und damit den Beitrag am Unternehmenserfolg durch jeden einzelnen Mitarbeiter sicher zu stellen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die stetige Investition in Forschung und Entwicklung (F&E) ermöglichte es, dass BDI heute in der Konzeption, dem Engineering und dem Bau von Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen weltweit führend ist. Dieser Bereich ist das Rückgrat des Erfolgs von BDI. Nur durch weitere gezielte Forcierung des F&E-Bereichs wird BDI auch zukünftig eine, das Unternehmen auszeichnende, Vorreiterrolle einnehmen können.

Investition in Forschung und Entwicklung verfolgt klare Ziele: die Gewinnung von mehr Energie aus alternativen erneuerbaren Quellen und neuen, nachhaltigen Ressourcen sowie die Sicherstellung höherer Energieeffizienz innerhalb dieser Prozesse. Daran arbeitet zum einen das eigene Forschungslabor, zum anderen kooperiert BDI seit vielen Jahren erfolgreich mit vor allem lokalen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Rund 10% des Umsatzes werden von BDI jährlich in die Entwicklung und Erforschung neuer Technologien investiert. Neben einer Erweiterung des Produktportfolios setzt BDI auf die kontinuierliche Verbesserung der sich im Einsatz befindlichen Verfahren. So kann die Rohstoffflexibilität erweitert und gleichzeitig deren Wirtschaftlichkeit erhöht werden.

Biomass-to-Liquid (BtL): Die Umwandlung fester Stoffe wie Holz- oder Stroh-Biomasse in flüssige Energieträger gewährleistet eine nachhaltige Energieversorgung bei gleichzeitig reduzierten Treibhausgas-Emissionen. Einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung einer innovativen und einfachen BtL-Technologie legte BDI mit der

umfangreichen Erforschung der Flüssigphasenpyrolyse als Umwandlungstechnik. In der Forschung liegt nun das Augenmerk auf den Prozessschritten, die nötig sind um die entstandenen Produkte weiter zu verarbeiten. Dazu läuft in Kooperation mit der Technischen Universität Graz das geförderte Forschungsprojekt **bioBOOST**.

Im Rahmen des laufenden Pilot-Projekts **bioCRACK**, das in Kooperation mit dem europäischen Mineralölkonzern OMV durchgeführt und durch den KliEn-Fond der österreichischen Bundesregierung gefördert wird, konnte im Juli 2012 die erfolgreiche Inbetriebnahme der Pilotanlage in der OMV-Raffinerie in Schwechat gefeiert werden. Die zum Patent angemeldete bioCRACK-Technologie zeichnet sich durch die kombinierte Umsetzung von fester Biomasse mit schweren Mineralölen zu dieselartigen Treibstoffen aus.

In der ersten Jahreshälfte 2013 konnten wesentliche technische Verbesserungen an der **bioCRACK** Pilotanlage in der Raffinerie Schwechat umgesetzt und eine erste Versuchsreihe mit Fichtenholz als Einsatzstoff erfolgreich durchgeführt werden. Die



erzielten Ergebnisse erfüllen bzw. übertreffen zum Teil die Erwartungen aus Vorversuchen und Auslegung.

Algenbiomasse: Der Forschungsschwerpunkt Algen-Biotechnologie dient der Entwicklung von Prozessen und Anlagen zur Herstellung und Nutzung von Algenbiomasse. Im Rahmen des EU-Projekts **AllGas**, das die industrielle Herstellung von Algen-BioDiesel zum Ziel hat, wurden erste Proben von extrahiertem Algen-Öl von Forschungspartnern in Deutschland und Spanien zur Verfügung gestellt und im Haus mit der bestehenden RepCat-Technologie zu BioDiesel-Destillaten aufgearbeitet.

Neben der Aufarbeitung von Algenölen zu BioDiesel gewinnt die Herstellung von Wertstoffen aus Algen an Bedeutung. Das geschlossene BDI

Algen-Reaktorsystem ermöglicht es, aus Algen unter Verwertung von CO₂, Nährstoffen und Licht Hochpreisprodukte bereits im kleinen Maßstab kostengünstig herzustellen. Als interessantes Produkt haben sich unter anderem antioxidativ wirksame Pigmente erwiesen, die als Zusätze in der Lebensmittelindustrie oder in der Tierzucht eingesetzt werden können. In Kooperation mit der Universität Wien wurde dazu ein gemeinsames Forschungsprojekt gestartet.

Neben den Hauptforschungsfeldern bietet sich für BDI immer wieder die Chance für namhafte Kunden **Auftragsforschung** zu betreiben. Aktuell wird in Kooperation mit einem Recyclingunternehmen die Aufbereitung von minderwertigen mineralischen Altölen bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, den Anteil des Altöls zu erhöhen, der einer stofflichen Verwertung zugeführt werden kann.

DIE BDI-AKTIE

Im Jahr 2012 zeigte der Kursverlauf der BDI-Aktie eine starke Reaktion auf das kommunizierte Übergangsjahr 2012, in welchem sich das Unternehmen vor dem Hintergrund des schwierigen BioDiesel-Marktumfelds stabiler und breiter aufstellte. Der Kurs der BDI-Aktie lag am 28. Dezember 2012 bei 6,21 Euro. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 entwickelte sich der Wert der BDI-Aktie gut und erreicht am 24. Januar 2013 den Höchststand von 8,55 Euro. In weiterer Folge stagnierte der Kurs bis zur Erreichung des Tiefstands von 6,00 Euro am 06. Mai 2013. Bis zum Ende des ersten Halbjahres 2013 erholte sich der Kurs leicht und lag bei 6,85 Euro.

Sowohl aus Unternehmenssicht als auch aus Sicht der Finanzanalysten steht der Kurs nicht in Relation zur Unternehmenssubstanz: So liegt die Marktkapitalisierung mit 26,0 Mio. Euro unter dem Wert aus Liquiden Mitteln und Wertpapieren. Die strategische Erweiterung der Geschäftstätigkeit basiert auf den BDI-Kernkompetenzen und der langjährigen, erfolgreichen F&E-Arbeit. Ziel ist, das Portfolio zum Komplettanbieter von industriellen Green Tech-Lösungen zu erweitern. Darauf aufbauend wurde von unseren Analysten der Fair Value der BDI-Aktie mit 14,50 Euro beziffert.

Weitere Finanzinformationen finden Sie unter www.bdi-bioenergy.com.



Weltweit steigen sowohl
der Energiebedarf als auch
die Bedeutung nachhaltiger
Energiegewinnung

AUSBLICK

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Branche der erneuerbaren Energien, die sich BDI zur Zeit bieten, sind zwar schwierig, sie eröffnen aber auch neue Möglichkeiten und vielversprechende Geschäftsfelder (bioCRACK, RetroFit, Consulting für Optimierungsmaßnahmen). Ungeachtet der Herausforderungen, die die weltweite Finanz- und Bankenkrise mit sich brachte, hat sich BDI bewusst auf die strategische Anpassung der Ausrichtung des Unternehmens vorbereitet, um die Zukunftsfähigkeit dieses zu sichern.

Die Marktprognosen zeigen einen weltweit steigenden Energiebedarf sowie eine immer größere Bedeutung der nachhaltigen Energiegewinnung unter Einbindung einer gleichzeitigen, sicheren Verwertung von problematischen Abfällen. Die Gewinnung von BioDiesel und BioGas aus Rest- und Abfallstoffen sind wichtige Bestandteile einer multiplen alternativen Energieversorgung von morgen und finden zunehmend politische Unterstützung bzw. Förderung vor allem in Europa (z.B. RED/FQD 2013).

Im Hinblick auf weiteres mittelfristiges Wachstum plant BDI eine strategische Erweiterung der Geschäftstätigkeit durch eine breitere Aufstellung der Kernkompetenzen im Green Tech-Bereich. Weiters verfolgt das Unternehmen eine engere Fokussie-

rung im Bereich BioGas in den Zukunftsmärkten mit einer Verbreiterung der Wertschöpfungskette. So ist es die Vision der BDI, bei der Ver- und Aufwertung von Rest- und Abfallstoffen und bei der Schaffung neuer, nachhaltiger Ressourcen den Maßstab zu setzen im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Innovationskraft und technologischen Vorsprung. Daher werden wir Zug um Zug weitere Standbeine aufbauen – aus unseren rasch voranschreitenden Pilotprojekten in der Forschung & Entwicklung wie bioCRACK, aber auch durch die Akquisition von ergänzenden Umwelttechnologien.

Mit dieser strategischen Weiterentwicklung steht das Unternehmen für from waste to value – ein ganzheitliches Konzept zur ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Produktion von BioDiesel und BioGas sowie die sinnvolle Verwertung von Rest- und Abfallstoffen bei gleichzeitiger Schaffung neuer, nachhaltiger Ressourcen. Diese Ausrichtung in Verbindung mit dem im Jahr 2012 initiierten Kosteneinsparungsprozess sollen die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sowie ein Break-Even Ergebnis im Jahr 2013 sicherstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2013 ergaben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.



Dr. Edgar Ahn, Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner, MBA, Vorstand



Ing. Markus Dielacher, MSc, Vorstand

**ZWISCHEN-
ABSCHLUSS**

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(TEUR)	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Umsatzerlöse	16.642	15.177
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3	15
Andere aktivierte Eigenleistungen	89	1.351
Sonstige betriebliche Erträge	701	1.660
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-9.527	-8.388
Personalaufwand	-3.875	-4.903
Abschreibungen	-520	-891
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.822	-3.608
Betriebsergebnis (EBIT)	685	413
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	254	222
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Zinsen	488	428
Finanzierungsaufwendungen	-133	-107
Finanzergebnis	609	543
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.294	956
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-256	-85
Überschuss vor Kommanditisten	1.038	871
Ergebnisübertrag an Kommanditisten	0	0
Periodenergebnis	1.038	871
Davon entfallen auf:		
Minderheitsgesellschafter	0	0
Anteilseigner der BDI AG	1.038	871
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,27	0,23
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,27	0,23
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk	3.800.000	3.800.000



KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

(TEUR)	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Periodenergebnis	1.038	871
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	-465	193
Währungsdifferenzen	10	3
Latente Steuer	116	-48
Summe sonstiges Ergebnis	-339	148
Konzerngesamtergebnis	699	1.019
Davon entfallen auf:		
Minderheitsgesellschafter	0	0
Anteilseigner der BDI AG	699	1.019



AKTIVA		
TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	68	174
Goodwill	3.829	3.289
Aktiviert e Entwicklungskosten	5.077	5.320
	8.974	9.323
Sachanlagen	2.001	2.042
Anteile an assoziierten Unternehmen	12.376	12.121
Wertpapiere	21.124	23.061
	44.575	46.547
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	901	1.240
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	8.886	12.201
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	152	375
Forderungen aus Ertragsteuern	263	189
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.365	1.672
Liquide Mittel	18.100	12.759
	29.667	28.436
Summe Aktiva	74.142	74.983

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2013

PASSIVA		
TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	33.769	33.769
Gewinnrücklagen	12.746	17.500
	46.515	51.269
Jahresergebnis	1.038	-4.415
	51.353	50.654
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Abfertigungen	77	70
Rückstellungen für Pensionen	2.027	1.947
Passive latente Steuern	3.393	3.312
Sonstige langfristige Rückstellungen	866	731
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.118	1.086
	7.481	7.146
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.687	4.096
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen	4.361	4.073
Steuerverbindlichkeiten	124	74
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.128	905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.981	7.036
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	70	18
Sonstige Verbindlichkeiten	957	981
	15.308	17.183
Summe Passiva	74.142	74.983

KONZERN- GELDFLUSS- RECHNUNG

(TEUR)	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
Ergebnis vor Steuern	1.294	956
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen	520	891
Zinserträge	-426	-414
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-296	-107
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	-244	-219
Cashflow aus dem Ergebnis	848	1.107
Veränderung Vorräte	339	-794
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.771	-3.937
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.629	-5.048
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	3.329	-8.672
Steuerzahlungen	-83	-122
Erhaltene Zinsen	426	414
Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit	3.672	-8.380
Veräußerungserlöse aus Sachanlage	21	7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-152	-1.466
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	-4.420	-7.047
Veräußerungserlöse aus dem Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	6.188	5.456
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.637	-3.050
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	32	40
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	-950
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	32	-910
Veränderung des Finanzmittelfonds	5.341	-12.340
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	12.759	17.956
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.100	5.616

ENTWICKLUNG DES KONZERN- EIGENKAPITALS

(TEUR)	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Jahres- ergebnis	Summe	Minder- heiten	Gesamtei- genkapital
Stand zum 01.01.2012	3.800	33.769	13.258	4.151	54.978	0	54.978
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	4.151	-4.151	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-950	0	-950	0	-950
Gesamtergebnis	0	0	148	871	1.019	0	1.019
Stand zum 30.06.2012	3.800	33.769	16.607	871	55.047	0	55.047
Stand zum 01.01.2013	3.800	33.769	17.500	-4.415	50.654	0	50.654
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	-4.415	4.415	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-339	1.038	699	0	699
Stand zum 30.06.2013	3.800	33.769	12.746	1.038	51.353	0	51.353



ANHANG FÜR DEN KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM ERSTEN HALBJAHR 2013

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 der BDI – BioEnergy International AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2013.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioEnergy International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2012. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der Geschäftsverlauf der BDI – BioEnergy International AG unterliegt im Allgemeinen keiner Saisonalität.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Im Geschäftsjahr neu angewendete Standards und Interpretationen

Die Änderungen in IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ sieht vor, innerhalb der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis zwischen Posten des sonstigen Ergebnisses zu unterscheiden, die in den Folgeperioden ergebniswirksam zu erfassen sind und solchen Posten, die auch in künftigen Perioden zu keiner Ergebniswirkung führen.

Die Adaptierungen in IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ betreffen insbesondere die verpflichtende ergebnisneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Ergebnisse. Da BDI bereits bisher die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergebnisneutral erfasst hat, war keine Anpassung von Vorjahreszahlen notwendig.

Die Anpassungen in IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ und in IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ erweitern die vorgeschriebenen Angaben zum beizulegenden Zeitwert.

Die übrigen Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften gegenüber dem 31. Dezember 2012 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss und werden daher nicht im Detail erläutert.

FERTIGUNGS- AUFTRÄGE & UMSATZREA- LISIERUNG

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.



KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungs- methode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100%	Vollkonsolidierung
Enbasys GmbH, Grambach	100%*	Vollkonsolidierung
GKSH Beteiligungs Management GmbH, Grambach	100%	Vollkonsolidierung
BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo	45%	At Equity
M&R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M&R Industrial Solutions GmbH, Grambach	26%	¹
M&R Automation GmbH, Grambach	26%	¹
M&R Automation GmbH, Erfurt	26%	¹
M&R Automation Canada Inc., Toronto	26%	¹
AutomationX GmbH, Grambach	13,0%	¹
AutomationX Deutschland GmbH, Hannover	13,0%	¹
automationX (Schweiz) GmbH, Solothurn	10,4%	¹
automationX Industrial Solutions Inc., Vancouver	2,47%	¹
eposC process optimization GmbH, Grambach	13,0%	¹
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	¹
Alicona Corporation, Bartlett	12,74%	¹
Alicona UK Ltd., Sevenoaks	12,74%	¹
Alicona Korea Pacific Co. Ltd., Seoul	12,74%	¹
Alicona SARL, Les Ulis	12,74%	¹
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	²
VTU Technology Technologieentwicklungsgesellschaft m.b.H., Grambach	25,0025%	²
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	²
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	²
Proionic GmbH, Grambach	17,5018%	²
Excellence Gesellschaft für Wertschöpfung mbH, Ingelheim	7,8258%	²
VTU Engineering Italia Srl, Bozen	25,0025%	²

1) über den Konzernabschluss der M&R Holding AG einbezogen
2) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen
* 70% direkte Beteiligung an der Enbasys GmbH, 30% indirekte Beteiligung über die GKSH Beteiligungs-Management GmbH

Im laufenden Geschäftsjahr wurde die BDI Betriebs GmbH, Grambach, neu gegründet. Der wesentliche Unternehmenszweck ist die Bereitstellung von Knowhow in Zusammenhang mit dem Betrieb von bioenergetischen Anlagen.



Forschung & Entwicklung zur Steigerung der Nachhaltigkeit

SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen – Segmenten – und Regionen – Angabe zu geographischen Gebieten:

Segmente 2013	Angaben zu geographischen Gebieten 2013
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich)
BioGas-Anlagenbau	Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht dem internen Berichtswesen von BDI, UIC GmbH und Enbasys GmbH. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittbüchlicher Basis. Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTS- BEREICHEN

01-06/2013	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	12.657	3.593	392	16.642
EBIT	1.609	193	-1.117	685
Finanzergebnis	397	-9	-33	355
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	254	0	0	254
Abschreibungen	307	123	90	520
Segmentvermögen	60.297	9.879	3.966	74.142
Segmentschulden	18.000	2.194	2.595	22.789
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	130	22	0	152
Anteile an assoziierten Unternehmen	12.376	0	0	12.376
Mitarbeiter	59	36	13	108

01-06/2012	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	6.781	3.934	4.462	15.177
EBIT	1.343	269	-1.199	413
Finanzergebnis	359	7	-45	321
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	222	0	0	222
Abschreibungen	586	209	96	891
Segmentvermögen	63.245	9.904	8.101	81.250
Segmentschulden	19.670	1.325	5.208	26.203
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.454	12	0	1.466
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.571	0	0	11.571
Mitarbeiter	104	33	3	140

ANGABEN ZU GEOGRAPHISCHEN GEBIETEN

01-06/2013	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	286	11.646	4.710	16.642
EBIT	26	648	10	685
Abschreibungen	133	377	10	520
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	254	0	0	254
Buchwert des Vermögens	56.399	16.737	1.006	74.142
Segmentschulden	17.477	5.146	166	22.789
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	130	22	0	152

01-06/2012	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	1.091	9.589	4.497	15.177
EBIT	160	169	84	413
Abschreibungen	147	124	620	891
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	222	0	0	222
Buchwert des Vermögens	64.511	16.299	440	81.250
Segmentschulden	19.419	4.397	2.387	26.203
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.454	12	0	1.466

ANGABE ZU FINANZINSTRUMENTEN

	Bewer- tungskate- gorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2013	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgs- neutral	Beizuleg. Zeitwert 30.06.2013
Aktiva						
Wertpapiere des Anlagevermögens	AfS	21.124	0	20.308	816	21.124
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	9.038	9.038	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	1.628	1.628	0	0	0
Liquide Mittel	LaR	18.100	18.100	0	0	0
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	4.051	4.051	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	2.075	2.075	0	0	0

	Bewer- tungskate- gorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2012	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgs- neutral	Beizuleg. Zeitwert 31.12.2012
Aktiva						
Wertpapiere des Anlagevermögens	AfS	23.061	0	21.780	1.281	23.061
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	12.576	12.576	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	1.861	1.861	0	0	0
Liquide Mittel	LaR	12.759	12.759	0	0	0
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	7.054	7.054	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	1.746	1.746	0	0	0

AfS

Available-for-Sale Financial Assets

FLAC

Financial Liabilities Measured at Amortised Cost

LaR

Loans and Receivables

Wertpapiere welche jederzeit veräußerbar sind

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Forderungen



Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts

Die folgende Tabelle zeigt eine Analyse der Finanzinstrumente, die im Anschluss zur erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in die Stufen 1 bis 3, jeweils nach dem Grad des herleitbaren beizulegenden Zeitwerts, eingeteilt werden.

Stufe 1: Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts sind jene, die von aktuellen Preisen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögens- oder Verbindlichkeiten-Klassen abgeleitet werden können.

Stufe 2: Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts sind jene, die nicht von aktuellen Preisen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögens- oder Verbindlichkeiten-Klassen, sondern von

anderen externen Parametern, abgeleitet werden können und für den identischen Vermögenswert oder die identische Verbindlichkeit direkt - z.B. als Preise - oder indirekt - z.B. abgeleitet von Preisen - zu beobachten sind.

Stufe 3: Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts sind jene, die von Bewertungstechniken abgeleitet werden. Diese schließen Einflussfaktoren für den identischen Vermögenswert oder die identische Verbindlichkeit ein, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbaren Einflussfaktoren) beruhen.

30. Juni 2013

In TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Bankanleihen, Unternehmensanleihen	4.834	1.567	6.401
Investmentfonds	9.848	4.017	13.865
Sonstige	858	0	858
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	15.540	5.584	21.124

31. Dezember 2012

In TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Bankanleihen, Unternehmensanleihen	6.436	0	6.436
Investmentfonds	11.614	3.961	15.575
Sonstige	963	87	1.050
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19.013	4.048	23.061

Von dem im Vorjahr ausgewiesenen Wertpapieren kam es zu keiner Umklassifizierung und somit zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen 1 und 2.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2013 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 30. Juni 2013 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben von TEUR 1.280 (Vorjahr: TEUR 668) verpfändet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2013 ergaben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioEnergy International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

In TEUR		01-06/2013	01-06/2012
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung	285	305
VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	Planungsleistungen	285	161
M&R Holding AG und Tochtergesellschaften	Lieferungen und Leistungen	271	179
Griss & Partner	Rechtsberatung	23	27
Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvergütung	27	27
Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dipl.-Ing. Dr. Koncar	Lizenz- und Patentzahlungen, Konsulentenleistungen	299	565

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

In TEUR		01-06/2013	01-06/2012
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Verwaltung	35	61

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Gemäß § 37w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 87 Abs. 1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes erklärt der Vorstand der BDI – BioEnergy International AG hiermit, dass der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie derzeit in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Grambach, am 12. August 2013



Dr. Edgar Ahn, Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner, MBA, Vorstand



Ing. Markus Dielacher, MSc, Vorstand



Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der BDI – BioEnergy International AG, Grambach, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013, einer prüferischen Durchsicht unterzogen

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Interim Financial Reporting“, wie dieser in der EU anzuwenden ist, liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine zusammenfassende Beurteilung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden auf Grund einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung wird analog zu § 275 Abs. 2 UGB mit EUR 2 Mio. begrenzt. Unsere Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in Übereinstimmung mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB) vom 8. März 2000, zuletzt adaptiert am 21. Februar 2011, die diesem Auftrag zugrunde liegen, ausgeschlossen. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bericht über die prüferische Durchsicht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden berufswüblichen Grundsätze, insbesondere KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des vom International Accounting and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht eines Abschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standards 34 „Interim Financial Reporting“, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Hinweisende Ergänzung

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen eine Beteiligung an der M&R

Holding AG zu einem Buchwert in Höhe von EUR 5.015.765,51 sowie eine Beteiligung an der VTU Holding GmbH in Höhe von EUR 7.359.989,47 ausgewiesen wird. Das darin enthaltene Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 254.459,50 basiert auf dem geprüften Konzernabschluss zum 31. März 2013 der M&R Holding AG sowie auf der ungeprüften Konzernberichterstattung der VTU Holding GmbH.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 öBörseG sowie § 37w dWpHG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält auch die von § 87 Abs 1 Z 3 öBörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, den 12. August 2013

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Werner Krumm
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Berichts über die prüferische Durchsicht ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere prüferische Durchsicht bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

28.03.2013	Veröffentlichung Geschäftsbericht
14.05.2013	Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2013
15.05.2013	Ordentliche Hauptversammlung 2013, Graz
13.08.2013	Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2013
14.11.2013	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2013



Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioEnergy International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von BDI – BioEnergy International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten

Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioEnergy International AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioEnergy International AG hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Kontakt

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18, 8074 Grambach
T +43-316-4009-100
F +43-316-4009-110
www.bdi-bioenergy.com/
bdi@bdi-bioenergy.com

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher Sprache am 13. August 2013 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit. In englischer Sprache ist ein verkürzter Zwischenbericht verfügbar.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber:
BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18, 8074 Grambach/Graz, Austria
T +43 316 4009-100
F +43 316 4009-110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com
Firmenbuchgericht:
Landes- als Handelsgericht Graz
Firmenbuchnummer: FN 149076f
UID-Nr.: ATU 41154503
© BDI – BioEnergy International AG